

Donnerstag

den 28. Jänner

1836.

Amtliche Verlautbarungen.

B. 87. (3) Nr. 310.

Gekanntmachung.

Vom Magistrat der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach wird zum Bitt-Concurrenz jener Tochter hierortiger Bürger, welche im Jahre 1835 in den Ehesland getreten sind, der Zeitraum bis Ende k. M. Februar 1. J. mit dem Besoße bestimmt, daß die diesjährigen Gesuche mit den Beweisen der bürgerlichen Abkunft, der Sittlichkeit und der im Jahre 1835 vollzogenen Trauung zu versetzen sind. Der Stiftungsplatz des Joseph Bernardini beträgt 49 fl.; der des Joseph Jacob Schilling 64 fl.; der des Georg Dollmeiner 44 fl.; der des Jobst Weber 71 fl. 26 kr., und der des Anton Fanzoy 40 fl., wobei bemerkt wird, daß für den letzten Stiftungsplatz auch Tochter mindern Standes concurrenzen können. — Vom Magistrat der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach den 15. Januar 1836.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 101.

B. 5334.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird bekannt gemacht: Es sey in die executive Teilbiethung der, dem Johann Ambrosch gehörigen, auf der, der Bisizumsherrschafft Pfalz Laibach sub Rect. Nr. 122 dienstbaren, dem Franz Ambrosch eigenthümlichen $\frac{3}{4}$ Hube intabulirt haftenden Forderung pr. 150 fl. gewilliget, und es seyen hiezu drei Termine, und zwar: auf den 14. und 28. Jänner, dann 11. Februar 1836, jedesmahl Vormittags 9 Uhr mit dem Besoße anberaumt worden, daß, wenn diese Forderung bei der ersten und zweiten Teilbiethungstagsatzung nicht wenigstens um den Nennwerth an Mann gebracht werden sollte, sie bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitation wird in der Umtzkanzlei dieses Gerichts vorgenommen werden, also auch der diesjährige Grundbuchextract nebst den Licitationsbedingnissen eingesehen werden können.

Laibach den 8. November 1835.

Ummerlung. Bei der ersten Licitation ist kein Käuflustiger erschienen.

B. 93. (3)

Nr. 1018.

Kundmachung.

Von der Bezirksobrigkeit Wippach wird hies-

mit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Andreas Stima von Obersfeld, Hauszahl 4, in die freiwillige Versteigerung seiner nachbenannten Realitäten, und zwar:

- a) der zur Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 402, Rect. Nr. 64 et 65 dienstbaren 2½ Hube, bestehend aus der Behausung Consc. Nr. 4 zu Obersfeld, und geschätz auf 750 fl.;
- b) der zu seiner der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 402, Rect. Nr. 40 dienstbaren 1½ Hube, gehörigen Wiese per verbijm malni, geschätz auf 130 fl.;
- c) der zur Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 54 1½, Rect. Nr. 50, dienstbaren 1½ Untersah, bestehend in der Wiese Zherna meja, und geschätz auf 550 fl.

gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den 1. Februar 1836, Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität anberaumt worden. Die Licitationsbedingnisse können täglich hierauf eingesehen werden.

Bezirksobrigheit Wippach am 31. December 1835.

B. 81. (3)

Nr. 2988.

Edict.

Von dem Bezirksgesetzte Rupertshof zu Neustadt wird allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Muhrn von Kleinkürbisdorf, wider Gregor Derganz von Untersteindorf, in die executive Teilbiethung der gegnerischen, mit dem Pfandrechte belegten, der Herrschaft Kapitel Neustadt, sub Rect. Nr. 65 eindienenden, zu Untersteindorf gelegenen, gerichtlich auf 180 fl. geschätzten halben Hube sammt Un- und Zugehör, wegen aus dem Urtheile schuldigen 106 fl. c. s. c. gewilliget, und wegen deren Vornahme drei Teilbiethungstermine, als: auf den 11. Jänner, 10. Februar und 11. März 1836, jedesmahl von 9 bis 12 Uhr Vormittags, in Loco der Realität mit dem Anhange anberaumt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Teilbiethungstagsatzung um den gerichtlich erhobenen Schwungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen am besagten Tage und Stunde mit dem Besoße eingeladen werden, daß die diesjährige Licitationsbedingnisse während den gewöhnlichen Umtzstunden in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgesetzte Rupertshof zu Neustadt am 30. November 1835.

Ummerlung. Zu der ersten Veräußerungstagsatzung sind keine Licitanten erschienen.

3. 55. (5)

Leopold Paternolli, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, empfiehlt den verehrten Bewohnern der Stadt sowohl, als der ganzen Provinz Krain, seine öffentliche Leihbibliothek, die über 4000 Bände, theils unterhaltende, theils belehrende Schrif-

ten in mehreren Sprachen enthält, zur ge- neigten Theilnahme. Man kann sich auf ein Jahr, ein halbes Jahr, einen Monath, acht Tage oder einen Tag zu den billigsten Bedingungen abonniren. Eine gedruckte Anzeige darüber wird Federmann gratis verabfolgt. Der vollständige Bücher-Catalog kostet geheftet 20 r.

3. 91. (3)

Pränumeration
auf das nächstens zu erscheinende Werk, unter dem Titel:
Ethnographisch = geographische
Statistik des Königreichs Ungarn
und
dessen Nebenländer.
Nach den neuesten und zuverlässigsten Quellen bearbeitet und herausgegeben
von
Ladislaus von Biélek,
beidem ungarischen Landes- und Gerichts-Advocaten ic. ic.
Mit einer Uebersichts- und zugleich nach Lipsky bearbeiteten Postkarte.

Prospectus des Werkes.

Da dieses Werk vor anderen ähnlichen sich hinsichtlich seiner Brauchbarkeit vortheilhaft auszeichnet, indem es vollkommen seinem angekündigten Titel entsprechen, und nicht nur in statistischer und geographischer, sondern auch in historischer, physischer und intellectueler Hinsicht, so wie selbst in Bezug der herkömmlichen Gewohnheiten Alles Nöthige enthalten, und sohin aus diesem Gesichtspunkte nicht nur den Wünschen der edlen ungarischen Nation, sondern auch jener Ausländer, die sich von diesem so interessanten und schönen Lande die gehörige Kenntniß verschaffen wollen, willkommen seyn dürfte; so enthält sich der Verfasser jeder weiten Empfehlung, und fügt bloß zur deutlichen Uebersicht für die Herren Pränumeranten einen kurzen Ubriss des wichtigern Inhaltes des besagten Werkes bei.

Es wird nämlich dasselbe hauptsächlich nachstehende Gegenstände behandeln:

Die geographische Lage, Gränzen und Nachbarn des Königreichs Ungarn; dessen Umfang, Boden, Gebirge, Ebenen, Flüsse, Kanäle, Schiffahrt und Schiffahrts-Assecuranz, dann stehende Gewässer, als: Seen und Moräste, Fischfang, Jagden, Topographie und Analyse der Mineralwässer und Bäder; Klima, Fruchtbarkeit des Bodens; Producte aus dem Pflanzenreich, Thierreich und Mineralreich, dann Salinen, Bergbau und Bergakademie. Ferner: Geschichte Ungarns, dessen Staatsverfassung, Grundgesetze, Reichsberkommen, Reichstage und Restaurationen; Rechte des Königs und der Landstände, der Magnaten, der hohen und niederen Geistlichkeit, der Adelichen, Bürger und Bauern, mit Berücksichtigung der neuesten, während des jetzigen ungarischen Landtages abgefaßten Urbarial-Verordnungen; Staatseinkünfte und deren Quellen; sämmtliche hohe und niedere Gerichtsstellen und ihre Versammlungsorte; Eintheilung des ganzen Landes in Districte und einzelne Companien und ihre ausführliche Beschreibung, sammt den jüngst einverliebten vier siebenbürgischen Comitaten; Anzahl der Städte, Marktlecken, Dörfer, Weiler und Haiden, nebst deren Bevölkerung; Religion, Sprache, Geist, Charakter und Gewohnheiten; Sanitäts- und Humanitäts-Anstalten; Landwirthschaft, ihre Institute, Obstbaumzucht, Weinbau, Seidenwürmer, Bienenzucht, Viehzucht, Schafzucht und Pferdegestüte; Straßen, Brücken, Mauthen; dann inneren und auswärtigen Handel; Fabriken, Manufacturen, Handwerke; Münz, Maß, Gewicht und dessen Vergleichung zu dem Wiener. Verschiedenheit der Religionen, höhere und niedere, katholische und lutherische, reformierte, griechisch-unirte und nicht-unirte Schulen, und andere Lehranstalten, Bibliotheken, Buchhandel, Buchdruckereien, Wissenschaften und schöne Künste, Akademie der ungarischen Sprache; Kriegsmacht, Insurrection und Recrutirung, dann Militärverwaltung. Endlich Slavonien und Croatiae sammt ihren Companien; die Militär-Gränze u. s. w.

Das Werk wird aus zwei starken Bänden bestehen, und in Groß-Octav erscheinen; der Pränumerationspreis ist auf ein schon eingebundenes Exemplar bis zum 20. Februar dieses Jahres auf gewöhnlichem Druckpapier 5 fl. C. M., und auf Belinpapier 8 fl. C. M. Später wird der Ladenpreis mit 8 fl. 50 kr. C. M., und auf Belinpapier mit 11 fl. 50 kr. C. M. festgesetzt, und selbes Werk im Laufe des Monats März 1836 aufgelegt werden.

Man kann sich auf dieses Werk bei allen, sowohl inländischen als ausländischen soliden Buchhandlungen, und in Laibach in der Buchhandlung des Herrn Ignaz Aloys Edlen v. Kleinmayr pränumerieren.

B. 99. (2) Controllirender

Amtsschreiber wird aufgenommen.

Bei dem Verwesamte der Lungauer Berg-, Rad- und Hammer-Gewerkschaft zu Mautern-dorf, Herzogthume Salzburg, wird ein controllirender Amtsschreiber aufzunehmen gesucht.

Derselbe erhält zwei Hundert fünfzig Gulden Conv. Münze Besoldung und freye Wohnung für seine Person, nicht auch für eine Familie, aber wenn er eine solche hat, ein äquivalentes Quartiergeld, hat aber eine Caution von drei Hundert Gulden in Metalliques, oder fideiussorisch zu leisten.

Bewerber haben sich mit ihren frankirten Gesuchen bis letzten Februar 1836 an das obenannte Verwesamt zu wenden, und sich über Alter, Stand, d. i. ob ledig oder verheirathet, im letztern Falle über Anzahl und Alter der Kinder, welche sie mitbringen, ferners mit legalen Schul- oder Studienzeugnissen, dann über bisherige Dienstleistung bei andern Werken, endlich über die Fähigkeit, Caution zu leisten, auszuweisen.

Gräfl. Welspergisches Verwesamt zu Mau-terdorf den 25. Jänner 1836.

B. 85. (2)

Anzeige.

Hier in der Spitalgasse im sogenannten Schweizer-Kaffehause ist die allgemeine Zeitung seit 1. Jänner 1. J. zu vergeben.

In

J. A. Edlen v. Kleinmayer's
Buchhandlung in Laibach, ist zu haben:

Das Concept,

practische Anleitung durch Beispiele und Mu-sterbriebe zur Verfassung aller Gattungen schriftlicher Aufsätze, mit steter Berücksichtigung der Ansprüche seiner Sütte, herkömmlicher Formen und der nöthigen Lebensklugheit. Für junge Leute, Geschäftsmänner, von J. S.

Ebersberg. 2. Aufl. 8. Wien. 1836. geh. 1 fl.
Braun von Braunthal, Ritter, Shake-speare. Drama in 3 Acten nach Tieck's Novelle: Dichterleben. Wien. 48 fr. 8.
Eberhard, A. G., gesammelte Schriften, 20 Bändchen. 12. Hölle. Herausgesegt. Pr. 6 fl.

B. 1772. (5)

Los mit Compagnie-Spiel.

Der Gefertigte empfiehlt dem verehrungswürdigen Publico seine große Auswahl von **Tivoli-Lotterie-Losen à 5 fl. C. M. pr. Stück**, die in jeder beliebigen Los-Nummer vorrätig sind, und sich besonders dadurch auszeichnen, daß jedes einzelne, für sich ganze Los, separat in einem großen Gesellschaftsspiele auf 100 andere Lose (wobei Prämien-Lose) interessirt ist, sonach, obwohl ordinär schwarz, doch einen sichern Gewinn machen muß. — Daer es wird, wenn der P. T. Käufer eines Loses es vorziehen sollte, der 5^{te} Anteil eines Freiloses zugesichert, somit auf diese Art auch wieder jedes bei Unterzeichnetem gekaufte Los gewinnen muß.

Ferner sind eben da

Los von der neuest erschienenen Lotterie des Herrn Franz Hueber

auf sechs Realitäten

zu haben, so wie

Compagnie-Spiel-Actien à 20 kr.

auf 10 Lose mit 2 Freilos vom Tivoli, und 10 Lose mit 2 Freilos von obiger neuen Lotterie, somit 24 Lose von 2 Lotterien.

Noch mehr andere Sorten Gesellschaftsspiele sind eröffnet, z. B. auf 100 Lose vom Tivoli, auf 6 oder 12 vom detho, auf 12 gemischte vom Tivoli & 6 Realitäten etc. etc.

Spiel-Pläne werden gratis nertheist.

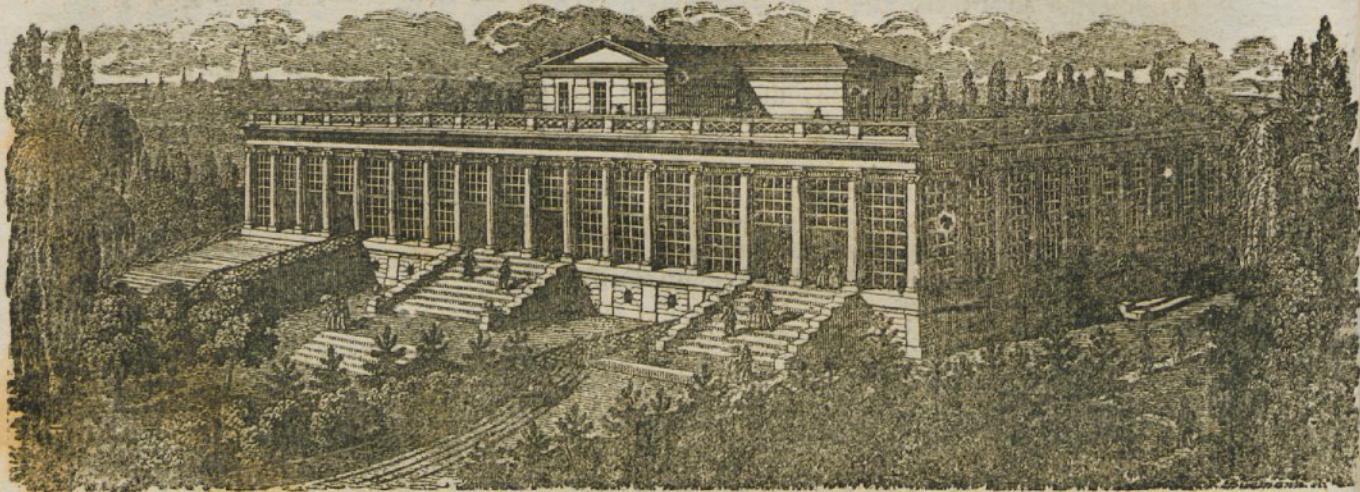
Laibach den 21. December 1835.

Joh. Gv. Wutscher,
Handelsmann.

ERSTE UND EINZIGE

bestimmt und unwiderruflich zur Ziehung kommende Lotterie des
schönen, allgemein
bekannten **TIVOLI** bei Wien.

Am 19. März 1836, Ziehung in Wien, gewinnt
der erste Ruf
das

TIVOLI

oder baare

fl. **200,000** W. W.

Der zweite Ruf, 6000 Loth Silber,

Werth fl. 30,000

Der dritte Ruf, 5000 " "

" 25,000

Der vierte Ruf, 4000 " "

" 20,000

Der fünfte Ruf, 3000 " "

" 15,000

G a n z n e u

und besonders anziehend ist die Einrichtung dieses Spiels in Serien

mit nur **90** Zahlen,aus welchen die ersten **5** Rufe aus den gehobenen Serien
26,100 Treffer mit einer Gewinnstsumme von fl. **525,000**

n ä m l i c h :

1	Haupttreffer das TIVOLI oder bare fl. 200,000	1	Prämie in Barem	fl. 10,000
1	" 6000 Loth Silber, Werth " 30,000	1	" " "	" 5,000
1	" 5000 " " 25,000	1	" " "	" 4,000
1	" 4000 " " 20,000	1	" " "	" 3,000
1	" 3000 " " 15,000	1	" " "	" 2,000

— 26,090 Nebentreffer zu fl. 1000, 600, 400, 250, 200 etc. etc. fl. 211,000 bestimmen.

Auf **5** Lose wird ein Freilos zugegeben, welches in der Hauptziehung als auch auf besondere Treffer von fl. **10,000, 5000, 4000, 3000, 2000, 600, 200, 100** etc. spielt, und jedenfalls gewinnen muss. — Das Nähere enthält der Spielplan.

Wien am 26. November 1835.

D. Zinner & Comp.
Köllnerhofgasse Nr. 739.

Lose dieser Lotterie sind bei Ferd. Joseph Schmidt, im Verschleißgewölbe am Congressplatz, zu haben.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1836.												Wasserstand am Pegel nach der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal				
W	T	Barometer			Thermometer			Witterung			+	-	o°	o°	o°	
		Früh	Mittag	Abends	Früh	Mittag	Abends	Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr						
		3.	2.	3.	2.	3.	2.	2.	W.	2.	—	—	—	—	—	
Jän.	20.	27	7,5	27	8,7	27	8,7	4	—	1	—	2	—	2	3	0
*	21.	27	8,9	27	8,9	27	8,2	5	—	0	—	0	—	2	5	0
*	22.	27	8,1	27	8,3	27	9,0	1	—	4	—	2	—	2	7	6
*	23.	27	9,6	27	10,5	27	10,3	—	3	6	—	5	woll.	schön	heiter	6
*	24.	27	10,0	27	9,7	27	8,9	—	1	8	—	3	f. heiter	heiter	heiter	5
*	25.	27	8,9	27	7,1	27	8,1	—	1	—	7	—	3	trüb	regn.	nebl.
*	26.	27	9,1	27	10,0	27	9,8	—	1	—	3	0	—	woll.	heiter	0

Cours vom 22. Jänner 1836.

Mittelkreis

Staatschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in G.M.) 102 5,8
detto detto zu 4 v. H. (in G.M.) 99 5,8
detto detto zu 3 v. H. (in G.M.) 75 4,5
detto detto zu 1 v. H. (in G.M.) 25 1,2

Verlöste Obligationen, Hofkam. zu 5 v. H. —

met. Obligation d. Zwangs. zu 4 1/2 v. H. —

Darlehen in Krain u. West. zu 4 v. H. 99 5,8

Kial. Obligat. der Stände v. zu 3 1/2 v. H. —

Throl.

Detl. mit Verlös. v. J. 1820 für 100 fl. (in G.M.) 217 7,10

detto detto v. J. 1821 für 100 fl. (in G.M.) 141 1,12

detto detto v. J. 1834 für 500 fl. (in G.M.) 500 5,6

Wien. Stadt-Banco = Obl. zu 2 1/2 v. H. (in G.M.) 66

(Aerarial) (Domest.)

Obligationen der Stände (G.M.) (G.M.)

v. Österreich unter und zu 3 v. H. —

öd der Enns, von Böh. zu 2 1/2 v. H. 65 3,4 —

men. Mähren, Schles. zu 2 1/4 v. H. —

sien, Steiermark, Kärn. zu 2 v. H. —

ten, Krain und Görz zu 1 3/4 v. H. 46 —

Bank-Aktion pr. Stück 1563 1/2 in G. M.

Fremden - Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 26. Jänner. Herr v. Scholl, k. k. General-Major, von Verona nach Wien. — Herr Friedrich v. Friedenberg, k. k. Feld-Kriegs-Cassa-Beamte, von Wien nach Verona.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 20. Jänner 1836.

Franz N., Kindeskind, alt 7 Wochen, im Civil-Spital Nr. 1, an Schwäche.

Den 22. Matthäus Struckel, Instituts-Armer, alt 85 Jahr, in der Pollana-Vorstadt Nr. 38, an Alterschwäche.

Den 23. Gottlieb Niedl, provitionirter Banco-Aufseher, alt 66 Jahr, an der Wassersucht; und Dr. Johann Seilack, k. k. Baudirections-Practican, alt 49 Jahr, am Nervenfieber; beide im Civil-Spital Nr. 1. — Dem Carl Wolf, Regiments-Büchsenmeister, seine Frau Josephina, alt 29 Jahr, in der Pollana-Vorstadt Nr. 4, an der Lungenschwindsucht. — Maria Jarsche, Instituts-Arme, alt 62 Jahr, im Versorgungs-Hause in der Garstädter Vorstadt Nr. 4, an der Auszehrung.

Den 24. Frau Victoria Roth, k. k. Einnehmers-Witwe, alt 67 Jahr, in der Stadt Nr. 295, an der Wassersucht. — Anton Marenka, Hausbesitzer, alt 65 Jahr, in der Pollana-Vorstadt Nr. 10, an der Auszehrung.

Den 25. Herr Blasius Paulini, pens. k. k. Straßen-Assistent, alt 83 Jahr, in der Capuziner-Vorstadt Nr. 57, am Schlagfluss.

Amtliche Verlautbarungen.

3. 120. (1) Nr. 16924/III.

Aufruf derer zu einer

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach wird die angebliche Barbara Gallant aus Kraenburg Nr. 22, welcher am 3. October 1835 an der hiesigen Triester Linie 3/4 Pfund Koffe, 3/4 Pfund Zucker, 8 Ellen Cambric und ein seidenes Bügel, im amtlichen Erkundungsvertheile pr. 1 fl. 58 kr., ob Mangel einer Zoll-Legitimation, beansprudet und in Beschlag genommen, überdies von ihr ein Betrag pr. Vier Gulden 20 kr. zur Sicherstellung der entfallenden doppelten Waarenwerthsstrafe pr. 3 fl. 56 kr. erlegt wurde, mittels der gegenwärtigen öffentlichen Vorladung, bei dem Umstände, als sich dieselbe weder persönlich, noch durch Bevollmächtigte bisher gemeldet hat, und ihr Aufenthalts- oder Wohnort nicht ausfindig gemacht werden konnte, aufgesondert, binnen drei Monaten vom Tage der dritten und letzten Einschaltung dieses Edictes in die Provinzial Zeitungsblätter angefangen, entweder bei dem hiesigen k. k. Hauptzollamt oder bei der gefertigten k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung um so gewisser zu erscheinen, und sich anzumelden, als nach Verlauf dieser Frist, in Folge des §. 154 der Zollordnung vom 2. Jänner 1788, darüber Niemand mehr angehört und die unlegitimierten überwähnten Waaren als verfallen angesehen werden würden, ohne daß der Eigentümer mehr ein Erkenntnis zu fordern, oder einen Recurs zu nehmen berechtigt wäre. — Hierbei wird der angeblich

hen Barbara Ballant noch bekannt gegeben, das nach den §§. 2, 13, 86, 95 und 102 der Zollordnung vom Jahre 1788, in Verbindung mit der k. k. illyr. Gubernia-Currende vom 29. Juli 1814, §. 9911, wegen dieser gemachten Beanstandigung die doppelte Waarenwertssstrafe aus dem erlegten Depositum von 4 fl. 20 kr., in dem Betrage pr. 3 fl. 56 kr. erhöht, dagegen der Mehrbetrag und Ueberrest pr. 24 Kreuzer bei ihrem Vorkommen und Anmelden rückausgeföhrt werden wird. — K. K. General-Bezirks-Verwaltung, Laibach am 20. Jänner 1836.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 110. (1) J. Nr. 1103.

G d i c t.

Von dem Bez. Gerichte Seisenberg wird hiermit allgemein bekannt gegeben; Es sey in die executive Heilbiethung der, dem Franz Skutza von Triesdorf gehörigen, der Herrschaft Aindöd sub Rect. Nr. 1 dienstbaren, sammt Gebäuden auf 270 fl. geschätzten halben Hube zu Triesdorf, wegen dem Martin Bentschitsch von Unterkreuz schuldigen 40 fl 30 kr. c. s. c., gewilligt, und seyen die Tagssätzungen auf den 12. Jänner, 9. Februar und 9. März 1836, jedesmal Vormittags 10 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisitzer bestimmt worden, daß bei der ersten und zweiten Versteigerung die Pfandrealität nur um oder über den SchätzungsWerth, hingegen bei der dritten Versteigerung auch unter der Schätzung hintangegeben werden reit.

Die Licitationsbedingnisse, der GrundbuchExtract und die Schätzung können jederzeit hier eingesehen werden,

Bez. Gericht Seisenberg am 10. Dec. 1835.

Ummerkung. Bei der ersten Tagssatzung ist kein Anhöch gemacht worden.

Bezirkgericht Seisenberg am 13. Jänner 1836.

B. 116. (1) Ad Num. 109.

Concurs - Verlautbarung.

Zur Wiederbesetzung des durch den Tod der Bezirks-Hebamme der Hauptgemeinde heil. Kreuz erledigten Bezirks-Hebammen-Diensts in dieser Hauptgemeinde, wird von der gesetztenen Bezirksobrigkeit der Concurs bis 25. Februar d. J. ausgeschrieben. Alle Jene, welche um diesen Posten, mit welchem ein jährlicher Gehalt von 25 fl. aus der Bezirkskasse verbunden ist, sich bewerben wollen, haben ihr mit dem Diplome und Moralitäts-Bezeugnissen versehenes Gesuch bis 25. Februar d. J. bei der gesetztenen Bezirksobrigkeit zu überreichen.

Bez. Obrigkeit Neudeg am 20. Jänner 1836.

B. 109. (1) E. Nr. 1463.

G d i c t.

Von dem Bezirkgerichte der Herrschaft Nassen-

suh wird kund gemacht; Es haben Maria Selko und Mathias Schelle, Vermünder der Martin Selkoschen Kinder, dann Maria Selko, Ehegattin des abwesenden Anton Selko von Roje, um Einberufung und sohinige Leodeserklärung des vor mehr als 30 Jahren entstorbenen Anton Selko, Hubenbesitzer zu Roje, gebeten.

Indem man den Herrn Anton Seitz von Obernassenföh als Curator zur Verwahrung seiner Rechte aufgestellt hat, so wird dem Anton Selko dieses mittelst gegenwärtigen Geictes bekannt gemacht, und derselbe ergestalt einberufen, daß er im Verlaufe eines Jahres vor diesem Gerichte so gewiß erscheine, als er sonst für tot erklärt, und sein hier erliegendes Vermögen dem sich biegt legitimirenden Erben einzantwortet werden würde.

Bez. Gericht Nassenföh am 18. Dec. 1835.

B. 106. (1)

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Pößland im Unterkrain wird hiermit allgemein bekannt gemacht; Es seye über Ansuchen des Joseph Ruppe von Detschen, in die executive Heilbiethung der, dem Ivan Schutte gehörigen, mit Pfandrecht belegten, und sammt Fahrnissen gerichtlich auf 355 fl. 15 kr. abgeschätzten $\frac{1}{6}$ Hube, Rect. Nr. 260, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden sub G. Nr. 1 in Detschen, unter Herrschaft Pößland, puncto schuldigen Lebensunterhaltes c. s. c. gewilligt, und seyen zur Vornahme der öffentlichen Versteigerung die Tagssätzungen auf den 29. Februar, 26. März und 29. April l. J., jederzeit Vornittags 10 Uhr in Loco Detschen mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Realität sammt Fahrnissen bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter denselben hintangegeben werden würde.

Der GrundbuchExtract und das Schätzungsprotocoll können hier eingesehen werden.

Bez. Gericht Pößland am 16. Jänner 1836.

B. 104. (1)

Nr. 51.

Durch den Todfall des diesbezirklichen Wundarztes Michael Hrošnja ist die Bezirks-Wundarztenstelle, mit einem jährlichen Gehalte pr. 60 fl., in die Erledigung gekommen.

Jene, welche sich dazu qualifizirt finden, haben ihre documentirten Gesuche bis 1. März 1836 frankfurt bei dieser Bezirksobrigkeit einzureichen.

Bez. Obrigkeit Tressen am 18. Jänner 1836.

B. 107. (1)

Nr. 206.

G d i c t.

Alle Jene, welche zu dem Nachlass des am 27. November v. J. zu Neustadl ohne Testamente verstorbenen Damian Guttman, gewesenen Actuar an der hiesigen Bezirksobrigkeit, aus was immer für einem Rechtsgrunde irgend eine Forderung zu stellen haben, als wie auch Jene, welche an diesen Verlust etwas schulden, haben zu der am 13. Februar d. J., Vormittags um 9 Uhr ausgeschrie-

(B. Int.-Blatt Nr. 12. d. 28. Jänner 1836.)

benen Tagsatzung, und zwar erstere zur Verhüthung der ihnen in dem §. 814 b. G. B. angedeuteten üblen Folgen, letztere aber so gewiß zu erscheinen, als man im widrigen Falle wider sie sogleich im ordentlichen Rechtswege aufstreten würde.

Bez. Gericht Rupertshof zu Neustadt am 22.
Jänner 1836.

B. 115. (1)

G d i c t.

B. 3804.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird dem Anton Rosbier, dessen Aufenthalt unbekannt ist, und dessen ebenfalls unbekannten Erben, hiermit bekannt gegeben: Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Tomash im eigenen Nahmen, und als Vormünderin der Andreas Tomash'schen minderjährigen Kinder, dann Martin Bresar, Mitvormund dieser Kinder von Brod bei Bischofsmarie, die Klage auf Erkenntniß: Maria Tomash und ihr bereits verstorberne Ehemann Andreas Tomash haben den der D. O. R. Commenda Laibach, sub Ury. Nr. 186 dienstbaren, in der Gemeinde Bischofsmarie liegenden Acker udelech ersessen, und seyn berechtigt, denselben auf ihren Nahmen umzuschreiben, eingebracht, worüber die Tagsatzung zur Verhandlung auf den 22. April 1836, Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt worden.

Da der Aufenthaltsort der Gesagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahrt und Unkosten den hierzitigen Hof- und Gerichtsadvocaten Hrn. Dr. Kautschitsch als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfrage nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Gesagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nahhaft zu machen, und überhaupt im ordentlichen rechtlichen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach den 16. December 1835.

B. 117. (1)

Wohnung zu vergeben.

Im Hause Nr. 47, am alten Markt, nächst St. Florian, sind auf kommende Georgizeit 1836 im ersten Stock drei, im Fall auch vier Zimmer, mit oder ohne Einrichtung, nebst Küche, Speisekammer, Keller und Holzlege zu vergeben; das Nähtere kann man in 2. Stocke alldort erfahren,

wo auch ein Zimmer mit Einrichtung allsogleich zu vermieten und zu beziehen ist.

B. 119. (1)

Wohnungs = Vermietung.

In der Vorstadt Tyrnau, Haus-Nr. 4, in dem Kikerischen Hause, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, einem Kabinette, Küche, Keller und Holzlege, mit kommenden Georgi 1836 zu vermieten.

Nähtere Auskunft hierüber erhält die Hauseigenthümerin im nämlichen Hause.

B. 123. (1)

Verlorner Vorstehhund.

Derselbe ist ganz weiß, fein- und langhaarig, ungefähr 1 Jahr alt, gut genährt, niedrig gestellt, übrigens sehr lebhaft.

Wer von diesem den 21. d. M. plötzlich vom Hause verschwundenen Hund irgend eine Nachricht zu geben vermag, wird um die diesfällige in dieses Zeitungs-Comptoir gefälligst abzugebende Mittheilung ersucht, und hiefür nebst Vergütung der allfälligen Kosten sowohl, als auch für die allfällige Einlieferung des Hundes selbst, eine angemessene Belohnung zugesichert.

B. 122. (1)

Annonce.

Es wird eine Herrschaft oder ein Gut auf mehrere Jahre in Pacht zu übernehmen gesucht.

Diejenigen, welche eine dergleichen Realität in Pacht zu überlassen bereit sind, belieben die Bedingnisse, unter welchen ihre Realität in Pacht zu überlassen wäre, mittelst portofreien Briefen unter der Adresse X. II. bekannt zu geben.

Man ersucht, die portofreien

Briefe an das Zeitungs-Comptoir
des Herrn Edlen v. Kleinmayr in
Laibach zu couvertiren.

3. 111. (1)

Ankündigung.

In der Joseph Blasnik'schen Buchdruckerey
zu Laibach hat so eben die Presse verlassen,
und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Anleitung

^{zur}
praktischen Behandlung
^{der}

B i e n e n z u c h t.
Aus eigenen Erfahrungen gesammelt, und her-
aus gegeben

von

Georg Jonke,
jubilirtem Pfarrer zu Tschernowitz, und Mitglied der
P. k. Landwirtschafts-Gesellschaft im Kraïn. Laibach 1836.
104 Seiten in 8. Preis eines im gefärbten Umschla-
ge gebundenen Exemplars: 20 kr. C. M.

Ferner dasselbe Werk in slowenischer Sprache
unter dem Titel:

Krajski Zbelarzhik, to je: kratko poduzhenje zbelo rediti in s'njimi
prav ravnati. Is lastnih skushiv spisal v'
nemškim, in tudi v' krajski jesik presta-
viti dal Juri Jonke, Zhernoljubljiski Faj-
mashter na Kozlevskim, in so-ud zelsiske
kraljeve krajske kmetijske drushbe. V' Lju-
bljani, 1836. 96 Seiten in 8. Preis eines
im gefärbten Umschlag gebundenen Exemplars:
20 kr. C. M.

Es gibt zwar schon viele Bücher von der
Bienenzucht, die größtentheils alles enthalten,
was man von den Bienen, in so weit der

menschliche Verstand ihre geheimnißvolle Natur
ergründen kann, zu sagen im Stande ist.
Da jedoch die meisten dieser Bücher entweder
zu theoretisch geschrieben, oder nur auf ge-
wisse Provinzen beschränkt, oder auch nur für
gute Bienenjahre berechnet sind, und man
sich deswegen bei der Bienenpflege nicht alle-
zeit darnach richten kann, so dachte das vor-
liegende Werkchen, zu dessen Herausgabe der
Verfasser durch das vielfältige Ersuchen seiner
Freunde, die sich von dem guten Fortgange
und dem Gedeihen seiner Bienenzucht zu übers-
züglichen Gelegenheit hatten, bewogen wurde,
und worin er seine vieljährigen Erfahrungen,
und seine bei der Bienenpflege gesammelten
praktischen Kenntnisse mit Berücksichtigung der
verschiedenen Ortsverhältnisse ganz kurz und
faßlich darlegt, ein nicht unwichtiger Be-
trag zur Verbessermung der Bienenzucht,
und darum allen Bienenzüchtern eine willkom-
mene Gabe seyn.

3. 96. (3)

Wohnung zu vermieten.

Im Hause Nr. 61, auf der
Hollana-Vorstadt, ist eine Gastge-
berswohnung, bestehend aus 4 Zim-
mern, Küche und Speiskammer, 2
Kellern, einer Strohkammer, Holzleg
und einer Dachkammer nebst zwei
Stallungen, für Michaeli zu vergeben.

Das Nähere erfährt man am
Domplatze Nr. 306 bei der Eigen-
thümerinn.

In

Ignaz Al. Edel v. Kleinmayr's Buchhandlung in Laibach,
neuer Markt Nr. 221, wird Pränumeration angenommen auf das

Wiener

Musikalische Pfennig - Magazin

für das Piano - Forte allein.

Redigirt von Carl Czerny.

1836.

DRITTER JAHRGANG.

Jede Woche ein ganzer Musikbogen von 4 Gross-Folio-Seiten. (Sehr schön auf Zinngitter gestochen.)
Der Pränumerationspreis für den ganzen Jahrgang von 52 Bogen, mit Inhaltsver-
zeichniss, Umschlag und einem (in Stahl gestochenen) geschmackvollen Titelblatt
ist nur 4 fl. 30 kr. C. M.

Vom zweiten Jahrgange 1835 sind auch noch Exemplare um den Pränumer-
ationspreis von 4 fl. 30 kr. C. M. zu haben.